



INNOVATIONSZENTREN
Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) - sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen

und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-How-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

Mit Bienen, Käfern und Fliegen auf Innovationskurs

LOEWE-Zentrum für Insektenbiotechnologie expandiert am TIG - Technologie- und Innovationszentrum in Gießen

Fast eine Million Insektenarten und ein nahezu unerschöpfliches Reservoir an Molekülen, Zellen, Organen und symbiontischen Mikroorganismen – dies ist der Arbeitsbereich der Insektenbiotechnologie, die basierend auf den Strategien der Insekten Anwendungen in der Medizin (Rote Biotechnologie), im Pflanzenschutz (Grüne Biotechnologie) oder in der Industrie (Weiße Biotechnologie) entwickelt. Dieser noch relativ junge Bereich der Biotechnologie wird als „gelbe Biotechnologie“ bezeichnet, abgeleitet von der in vielen Fällen gelb gefärbten Insektenhämolymph.

Dabei sind die Forschungsbereiche fast ebenso vielfältig wie die Forschungsobjekte: Marienkäfer, die antibiotische Substanzen absondern, Fliegenmaden, die entzündungshemmende Wirkung auf Wunden entfalten, Bienen, die in kürzester Zeit zu erstklassigen Drogenfahndern ausgebildet werden können, Käferantennen als hochsensible Sensoren zur Früherkennung von Pflanzenschädlingen und nicht zuletzt die gentechnische Bekämpfung von Insekten, die für den Menschen gefährliche Krankheiten übertragen, man denke nur an Malaria, das Dengue-Fieber oder den ZIKA-Virus, der aktuell für besorgniserregende Schlagzeilen sorgt.

Pionier und unermüdlicher Botschafter der „Gelben Biotechnologie“ ist Prof. Dr. Andreas Vilcinskas, Professor für angewandte Entomologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen und Leiter der



Prof. Dr. Andreas
Vilcinskas

Fraunhofer Projektgruppe "Bioressourcen" innerhalb des Fraunhofer Instituts für Molekularbiologie und angewandte Ökologie IME. Vilcinskas erkannte früh das Potential dieses Forschungsbereiches und startete 2009 mit den ersten Laboren im Gießener Technologie- und Innovationszentrum Gießen (TIG) sein Vorhaben, mittelfristig ein Fraunhofer-Institut für Insektenbiotechnologie & Bioressourcen zu schaffen.

Inzwischen bildet die Fraunhofer-Gruppe „Insektenbiotechnologie“ gemeinsam mit der Gießener Justus-Liebig-Universität (JLU) und der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) das LOEWE-Zentrum für Insektenbiotechnologie & Bioressourcen (ZIB). LOEWE ist ein Forschungsförderungsprogramm des Landes Hessen, mit dem nur vielversprechende Top-Projekte gefördert werden.



Schon jetzt ist das LOEWE ZIB Arbeitgeber für rund 150 hochqualifizierte Arbeitskräfte aus aller Welt, verteilt auf vier verschiedene Standorte innerhalb Gießens, und in Kürze erfolgt der Spatenstich für das eigene Gebäude in der Universitätsstadt, welches dann ab 2018 alle Wissenschaftler räumlich vereinen und Platz für weiteres Wachstum bieten wird. Ein großer Erfolg, der, wie bei einem klassischen Start-Up auch, nicht zuletzt auf den Fähigkeiten seines Gründers beruht, das Potential der Idee zu erkennen, Menschen zu begeistern, günstige Rahmenbedingungen zu schaffen, finanzielle Mittel zu akquirieren, hart zu arbeiten und Ziele konsequent umzusetzen.

Zu den guten Rahmenbedingungen zählte die Nutzung der Räumlichkeiten im Technologie- und Innovationszentrum Gießen (TIG). Hochwertige Büro- und Laborflächen zu fairen Konditionen, Expansionsmöglichkeiten, repräsentatives Ambiente und guter Service – alles auch für Prof. Vilcinskas entscheidende Argumente. „Für den Aufbau unserer Projektgruppe Bioressourcen war und ist das TIG optimal“, lobt Vilcinskas. Und ergänzt: „Hätte es das TIG nicht gegeben, würde das Zentrum jetzt sicher nicht in Gießen realisiert“.

Das TIG war in den 20 Jahren seines Bestehens schon Inkubator für Generationen von Start-Ups. Umso mehr freut sich TIG-Geschäftsführerin Antje Bienert aber auch über die Erfolgsgeschichte von Fraunhofer: „Hier haben Wirtschafts- und Wissenschaftsförderung Hand in Hand gearbeitet und so dazu beigetragen, die Insektenbiotechnologie fest am Hochschulstandort Gießen zu verankern. Das Ergebnis ist ein großer Benefit für die gesamte Region“.



www.tig-gmbh.de



www.ime.fraunhofer.de



www.insektenbiotechnologie.de

BVIZ

Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ),
Jägerstraße 67, 10117 Berlin, Tel.: 030 3920 0581, Fax: -82 www.innovationszentren.de Email: bviz@innovationszentren.de